



**Stadtrat**

**Niederschrift**

über die 7. Sitzung des Rats in der siebzehnten Wahlperiode am Montag, dem 27.09.2021, 18:00 Uhr, in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums, Freiherr-vom-Stein-Straße 15, 51503 Rösrath

Sitzungsbeginn: 18:11 Uhr

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende**

Bürgermeisterin Bondina Schulze

**Mitglied der CDU-Fraktion**

1. Stellv. Bürgermeister	Wolfgang Büscher	
Ratsmitglied	Dr. Judith Dorff	
Ratsmitglied	Gabriele Gemein	
Ratsmitglied	Wolfhard Gosewisch	abwesend TOP 17 / 19:22 Uhr bis TOP 19 / 19:28 Uhr
Ratsmitglied	Dr. Markus Heider	abwesend TOP 16 / 19:20 Uhr bis TOP 18 / 19:25 Uhr
Ratsmitglied	Dr. Reinhold Henseler	
Ratsmitglied	Christoph Jahn	
Ratsmitglied	Miguel Louzao de La Cruz	
Ratsmitglied	Achim Müller	
Ratsmitglied	Yannick Müller	
Ratsmitglied	Leonard Nielen	abwesend TOP 10 / 18:32 Uhr bis TOP 12 / 18:39 Uhr
Ratsmitglied	Veronika Rilke-Haerst	gegangen nach TOP 19 / 19:30h
Ratsmitglied	Robert Scheuermeyer	
Ratsmitglied	Marc Schönberger	
Ratsmitglied	Jürgen Steinbach	
Ratsmitglied	Birgitta Wasser	

**Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Ratsmitglied	Melanie Glaap	
Ratsmitglied	Dr. Christoph Hünseler	
Ratsmitglied	Ronald Labitzke	ab TOP 14 / 18:40 Uhr
Ratsmitglied	Peter Mathei	
Ratsmitglied	Stephan Mohr	
Ratsmitglied	Dr. Markus Plagge	
Ratsmitglied	Doris Rehme	abwesend TOP 23 / 19:49 Uhr bis 19:53 Uhr
Ratsmitglied	Dr. Sibylle Scharkus	
Ratsmitglied	Lothar Schneid	
3. Stellv. Bürgermeister	Hardy Schumacher	abwesend TOP 23 / 19:49

Ratsmitglied	Friedo Weiß	Uhr bis 19:53 Uhr
<b>Mitglied der SPD-Fraktion</b>		
2. Stellv. Bürgermeister	Jürgen Bachmann	abwesend TOP 17 / 19:22 Uhr bis TOP 19 / 19:27 Uhr
Ratsmitglied	Tülay Durdu	
Ratsmitglied	Wolfgang Gardemeier	
Ratsmitglied	Olivera Glamocak	
Ratsmitglied	Julia Aline Heuchert	anwesend vor TOP 1 ab 18:18 Uhr
Ratsmitglied	Bastian Wittfeld	
Ratsmitglied	Petra Zinke	
<b>Mitglied der Fraktion ForsPark</b>		
Ratsmitglied	Uwe Bautz	
Ratsmitglied	Bernd Steinbach	
Ratsmitglied	Yannick Steinbach	
<b>Mitglied der FDP-Fraktion</b>		
Ratsmitglied	Andrea Büscher	
Ratsmitglied	Sebastian Gopp	
Ratsmitglied	Tom Höhne	
Ratsmitglied	Erik Pregler	
<b>Mitglied der Fraktion ZLR</b>		
Ratsmitglied	Cordula Dick	
Ratsmitglied	Mitch Lambrecht	
<b>Mitglied der Fraktion DIE LINKE.</b>		
Ratsmitglied	Frank D. Albert-von der Ohe	
<b>fraktionslos</b>		
Ratsmitglied	Dirk Mau	abwesend TOP 16 / 19:20 Uhr bis TOP 19 / 19:30 Uhr; gegangen nach TOP 25 / 20:17 Uhr
<b>Von der Verwaltung</b>		
Sachbearbeiterin	Pia Berg	
Fachbereichsleiter	Peter Gold	
Fachbereichsleiterin	Elke Günzel	
Dezernent	Christoph Herrmann	
Sachbearbeiter	Klaus Klein	
Fachbereichsleiterin	Sabine Ley	
Personalrat	Ralf Mangold	
Leitung Jugendamt	Yvonne Zieren	
<b>Schriftführerin</b>		
Sachbearbeiterin	Susanne Weißweiler	
<b>Vertreter der Presse als Gast im öffentlichen Teil</b>		
	Dr. Thomas Rausch (Vertreter der Zeitungsgruppe Köln)	

**Es fehlen entschuldigt**

Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied

Jörg Feller  
Rainer Helser  
Manfred Sterzenbach  
Jörg Venedey  
Alexandra von der Ohe

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Bürgermeisterin fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen und die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl der Ratsmitglieder anwesend ist.

Auf Anregung der Bürgermeisterin wird die Tagesordnung einstimmig um TOP 12.1 *Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesbetreuung und zur Betreuung in der offenen Ganztagschule sowie der Verpflegungsbeiträge in den städtischen Kindertageseinrichtungen im Zuge von COVID-19 für die Monate Februar 2021 bis Mai 2021 (Drucksache-Nr. 102/2021 – 1)* erweitert.

Einstimmig wird TOP 13 *Neuwahl der Schiedsperson und der stellvertretenden Schiedsperson für den Bezirk Rösrath* von der Tagesordnung abgesetzt und die Entscheidung in die nächste Ratssitzung vertagt.

Weiterhin wird einstimmig, nach Rücksprache mit der antragstellenden FDP-Fraktion, TOP 20 *Berichtspflicht der Verwaltung zu aktuellen Aufgaben und Projekten in allen Ausschüssen* von der Tagesordnung abgesetzt.

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Dr. Markus Plagge wird einstimmig bei zwei Enthaltungen TOP 22 vorgezogen und auf Grund der thematischen Nähe zu TOP 14 als TOP 14.1 beraten.

### **Öffentlicher Teil:**

1. Niederschrift der letzten Sitzung

Der Stadtrat nimmt die Niederschrift zur Kenntnis; Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

**zu TOP 7 Genehmigung von Dienstreisen von ehrenamtlichen Mitgliedern in Beiräten oder ähnlichen Gremien  
Drucks.-Nr. 179/2021**

Es wird entsprechend verfahren.

**zu TOP 8 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und für die Ausschüsse der Stadt Rösrath  
Drucks.-Nr. 24/2020 II – 1**

Die Änderung ist am 29.06.2021 in Kraft getreten.

**zu TOP 9 Bestellung einer Kämmerin / eines Kämmerers  
Drucks.-Nr. 213/2021**

Durch die Rücknahme der Bewerbung „Besetzungsverfahren Leitung FB 5“ ist die Bestellung des Bewerbers zum Kämmerer der Stadt Rösrath hinfällig.

**zu TOP 10 Fortsetzung der Förderung der plusKita - und Sprachfördereinrichtungen ab dem Kindergartenjahr 2021/22  
Drucks.-Nr. 185/2021**

Die Mittel wurden beim Landschaftsverband Rheinland beantragt.

**zu TOP 12 Kooperationsvereinbarung „Gute Nachbarschaft in Rösrath**

**(GNR)“ Begegnung-Integration-Nachbarschaftshilfe  
Drucks.-Nr. 202/2021**

Die Kooperationsvereinbarung wurde von allen Vertragspartnern unterzeichnet.

- zu TOP 13    Antrag der Fraktion ForsPark  
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 02.07.2018  
zum Bebauungsplan Nr. 124 "Heidchenwiese"  
Drucks.-Nr. 160/2021**

Der Bebauungsplan Nr. 124 wurde veröffentlicht und ist rechtskräftig

- zu TOP 14    BP 124 Heidchenwiese, Abwägung und Satzung  
Drucks.-Nr. 162/2021**

Den Anregungen wurde gemäß Anlage gefolgt, bzw. begründet abgelehnt. Der Bebauungsplan Nr. 124 wurde veröffentlicht und ist rechtskräftig

- zu TOP 15    BP 26 Hack-West, 9. Änderung gem. § 13a BauGB  
Drucks.-Nr. 163/2021**

Die frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung wird vorbereitet.  
Es wurden auf dem Grundstück vorübergehend Container aufgebaut für Kitas, die vom Hochwasser betroffen sind-

- zu TOP 16    Straßen- und Wegekonzept gemäß § 8a KAG NRW  
Drucks.-Nr. 141/2021**

Das Straßen- und Wegekonzept bildet die Grundlage zukünftiger Straßenbaumaßnahmen.

- zu TOP 17    Ausbau eines Teilstücks des Lindenwegs in Rösrath -  
Anregungen der Anlieger  
Drucks.-Nr. 189/2021**

Den Anregungen der Anlieger wurde gemäß Anlage gefolgt, bzw. begründet abgelehnt.

- zu Top 18    Ausbau eines Teilstücks des Lindenwegs in Rösrath – Beschluss  
des Bauprogramms  
Drucks.-Nr. 190/2021**

Die Baumaßnahme wurde zwischenzeitlich ausgeschrieben und der Auftrag erteilt.

- zu TOP 19    Straßenbau An der Foche vom Gerottener Weg bis einschließlich  
der geplanten Wendefläche vor dem Parkplatz Freiherr-vom-Stein  
- Prüfung der Anforderungen nach § 125 Abs. 2 BauGB und  
Anregungen der Anliegereigentümer  
Drucks.-Nr. 142/2021**

Den Anregungen der Anlieger wurde gemäß Anlage gefolgt, bzw. diese wurden begründet abgelehnt.

- zu TOP 20    Straßenbau An der Foche vom Gerottener Weg bis einschließlich  
der geplanten Wendefläche vor dem Parkplatz Freiherr-vom-Stein**

**1. Beschluss des Bauprogramms**  
**2. Beschluss über den Verzicht eine Anliegerversammlung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung**  
**Drucks.-Nr. 143/2021**

Die Maßnahme wird zurzeit ausgeschrieben. 13 Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis; Einwendungen werden nicht erhoben.

3. Einwohnerfragen

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

4. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Auf Vorschlag der **CDU-Fraktion** haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderung geeinigt:

**Beschluss:** einstimmig

Herr Christian Wasser wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bau, Landschaft und Vergabe abberufen.

Auf Vorschlag der **CDU-Fraktion** haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderung geeinigt:

**Beschluss:** einstimmig

Herr Patrick Wilden wird für die CDU-Fraktion, unter Abberufung als stellvertretendes Mitglied, als Mitglied in den Ausschuss für Bau, Landschaft und Vergabe gewählt. Gleichzeitig wird Frau Birgitta Wasser als Mitglied im Ausschuss für Bau, Landschaft und Vergabe abberufen und als stellvertretendes Mitglied gewählt; sie tritt in der Vertretung an die ursprüngliche Position von Herrn Patrick Wilden.

*Für die Stellvertretung ergibt sich folgende Reihenfolge:*

Thorwart, Wolf-Dieter (sakuBü)

Wasser, Birgitta (RM)

Drümmen, Hans-Reinhold (sakuBü)

Puhl, Fred (sakuBü)

Alle übrigen Ratsmitglieder der CDU-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge.

Auf Vorschlag der **Fraktion Zusammen Leben Rösrath** haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderungen geeinigt

**Beschluss:** einstimmig

Herr Vincent Labonté wird als stellvertretendes Mitglied in folgende Ausschüsse gewählt:

- Zukunftsausschuss
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung- und Verkehr
- Ausschuss für Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung

Es ergibt sich für die Stellvertretung jeweils folgende Reihenfolge:

**Zukunftsausschuss:**

Dick, Cordula (RM)

Dick, Giselher (sakuBü)

Wonner-Müschenborn, Brian (sakuBü)

Wonner, Chris (sakuBü)  
Buchwitz, Marc (sakuBü)  
Heinermann, Bernd (sakuBü)  
Jaeckel, Daniel (sakuBü)  
Oestreich, Christian (sakuBü)  
Stegmayer, Reinhold (sakuBü)  
Stupeler, Tobias (sakuBü)  
Labonté, Vincent (sakuBü)

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung- und Verkehr:**

Dick, Cordula (RM)  
Stupeler, Tobias (sakuBü)  
Stegmayer, Reinhold (sakuBü)  
Heinermann, Bernd (sakuBü)  
Buchwitz, Marc (sakuBü)  
Dick, Giselher (sakuBü)  
Jaeckel, Daniel (sakuBü)  
Oestreich, Christian (sakuBü)  
Wonner, Chris (sakuBü)  
Wonner-Müschorn, Brian (sakuBü)  
Labonté, Vincent (sakuBü)

**Ausschuss für Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung:**

Lambrecht, Michael (RM)  
Labonté, Vincent (sakuBü)  
Jaeckel, Daniel (sakuBü)  
Stegmayer, Reinhold (sakuBü)  
Buchwitz, Marc (sakuBü)  
Dick, Giselher (sakuBü)  
Heinermann, Bernd (sakuBü)  
Oestreich, Christian (sakuBü)  
Stupeler, Tobias (sakuBü)  
Wonner, Chris (sakuBü)  
Wonner-Müschorn, Brian (sakuBü)

Auf Vorschlag des **Deutschen Kinderschutzbundes** haben sich die Ratsmitglieder einvernehmlich auf folgende Änderung geeinigt:

**Beschluss:** einstimmig

Herr Manfred Althaus wird im Jugendhilfeausschuss als stimmberechtigter persönlicher Stellvertreter abberufen und an seiner Stelle Herr Sebastian Forstmann als stimmberechtigter persönlicher Stellvertreter von Frau Andrea Temme in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Die Bürgermeisterin hat an den Abstimmungen nicht teilgenommen.

5. Entsendung von Vertretern in Gremien  
hier: Ausübung des Vorschlagsrechts zur Ersatzwahl in den  
Wasserwirtschaftsausschuss des Aggerverbandes  
Drucks.-Nr. 3/2020 II - 1

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat schlägt der Versammlung des Aggerverbandes in der Nachfolge von Herrn Ralph Hausmann den technischen Leiter der StadtWerke Rösrath, Herrn Michael Rickert, zur Ersatzwahl für den Wasserwirtschaftsausschuss vor.

6. Bestellung von Vertretern der Stadt Rösrath zur Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten in Fachvereinigungen  
hier: Forstbetriebsgemeinschaft, Jagdgenossenschaften 1- 3 und Fischereigenossenschaft  
Drucks.-Nr. 15/2020 II - 1

**Beschluss:** einstimmig

Frau Renate Brüning wird als persönliche Stellvertreterin von Bürgermeisterin Schulze in den Mitgliederversammlungen

- der Forstbetriebsgemeinschaft Rösrath,
- den Jagdgenossenschaften Rösrath 1- 3 und
- der Fischereigenossenschaft Sülz abberufen.

7. Berufung der Mitglieder des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung  
Drucks.-Nr. 68/2021 - 1

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat beschließt auf Vorschlag der jeweiligen in der Stadt Rösrath aktiven Behindertenverbände und Einrichtungen der Behindertenhilfe die Berufung folgender Personen in den Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung

- a) Für die KOKOBE (Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung) als Stellvertreterin Frau Christina Rösch. Frau Aline Sternberg wird abberufen.
- b) Für die EUTB (Unabhängige Teilhabeberatung Rheinisch-Bergischer-Kreis) als Stellvertreter Herr Thomas Herres.

8. Vertreter der Schulen als ständige Teilnehmer im BSSF  
Hinzuziehung eines/einer Vertreters/in der Schulen als ständige/n Teilnehmer/in gemäß § 85 Absatz 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG)  
Drucks.-Nr. 251/2021

**Beschluss:** einstimmig

Der Schulleiter des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums, Herr Heiner Plückebaum, wird als persönliches stellvertretendes beratendes Mitglied in den Ausschuss für Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung gewählt. Gleichzeitig wird Herr Dr. Michael Gasse als persönliches stellvertretendes beratendes Mitglied abberufen.

Die Bürgermeisterin hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

9. Berichte aus den Gremien

Es liegen keine Berichte vor.

10. Bericht aus der Fluglärmkommission

Ratsmitglied Friedo Weiß teilt mit, dass seit der letzten Ratssitzung keine Sitzung der Fluglärmkommission stattgefunden habe. Die nächste Sitzung der Kommission sei für 10.11.2021 geplant; zuvor tagt im Oktober der technische Ausschuss. Er berichtet weiter aus der Sitzung des Finanzausschusses im Kreis, bei der der Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH, Johan Vanneste, anwesend war. Dort führte die geänderte Flugroute im radius-to-fix-Verfahren zu kritischen Nachfragen. Herr Vanneste teilte weiter mit, dass auf Grund des Asiengeschäfts ein Anstieg der Frachtflüge am Tag zu beobachten sei. Dies könnte



eine Möglichkeit sein Frachtflüge aus der Nacht heraus zu bekommen. Des Weiteren sei eine Verlagerung von Nachtflügen in Randstunden (23:00 – 0:00 Uhr und 05:00 – 6:00 Uhr) zu beobachten. Aus Sicht von Ratsmitglied Weiß sei eine wesentliche Verbesserung bezüglich der Nachtruhe damit aber noch nicht erreicht.

11. Gewährung einer Entschädigung für Online-Fraktionssitzungen im Rahmen der COVID-19-Lage  
Drucks.-Nr. 101/2021 - 1

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat der Stadt Rösrath beschließt unabhängig von einer bestehenden epidemischen Lage von landesweiter Tragweite für Fraktionssitzungen in Form von Video- und/oder Telefonkonferenzen bis zum 31.12.2021 folgende Regelungen:

- Fraktionssitzungen per Video- oder Telefonkonferenz sind in der derzeitigen Lage auch vor dem Hintergrund der Pandemie weiterhin ausnahmsweise zulässig.
- Der/Die Fraktionsvorsitzende hat eine Anwesenheitsliste und eine Niederschrift zu führen. Die Anwesenheiten sind in einer handschriftlich durch die/den Fraktionsvorsitzen-de(n) unterzeichneten Anwesenheitsliste mit Uhrzeiten der Teilnahme zu bestätigen.
- Der Datenschutz ist durch geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu gewährleisten. In dieser Form der Fraktionssitzung ist eine geheime Abstimmung nicht möglich. Datenschutzrechtliche Probleme könnten ggf. je nach Nutzung des digitalen Hilfsmittels entstehen. Diese betreffen dann aber die Fraktionen und die Fraktionsmitglieder selber, d.h. dass hier einzelne Mitglieder einer Sitzung per Videokonferenz aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken widersprechen könnten.
- Die Fraktionssitzungen finden höchstens im normalen Turnus statt. Es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass die erleichterte digitale Fraktionssitzung missbräuchlich genutzt wird.
- Telefonate zwischen Fraktionsmitgliedern und / oder Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertretenden zählen nicht als Sitzung im Sinne dieser Übereinkunft.

12. Satzung der Stadt Rösrath über die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege  
Drucks.-Nr. 187/2021 - 1

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat beschließt die Satzung der Stadt Rösrath über die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege rückwirkend zum 01.08.2021 in der Fassung des der Beschlussvorlage beigefügten Entwurfs.

Eine Ausfertigung der Satzung wird der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

- 12.1. Aussetzen der Beitragserhebung für die Betreuung von Kindern in der Kindertagesbetreuung und zur Betreuung in der offenen Ganztagschule sowie der Verpflegungsbeiträge in den städtischen Kindertageseinrichtungen im Zuge von COVID-19 für die Monate Februar 2021 bis Mai 2021  
Drucks.-Nr. 102/2021 - 1

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat der Stadt Rösrath beschließt:

Die Stadt Rösrath setzt die Erhebung von Elternbeiträgen auf Grundlage der örtlichen Satzung für die Inanspruchnahme von

- Angeboten zur Förderung von Kindertagespflege gemäß §§ 22, 23 und 24 SGB VIII (KJHG) sowie §§ 1 Absatz 1, 3, 4, 13, 17 KiBiz,
- Angeboten zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen gemäß § 22, 22a, und 24 SGB VIII (KJHG) sowie § 1 Absatz 1, 3, 13 ff. KiBiz,
- Angeboten gemäß § 9 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 23.12.2010 „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“ (BASS 12-63 Nr. 2)

im Zeitraum vom 01. bis 28. Februar 2021 komplett und für den Zeitraum vom 01. März bis 31. Mai 2021 hälftig aus. Dies geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Notbetreuung in Anspruch genommen wurde. Die gleiche Regelung wird für die Erhebung von Verpflegungskostenbeiträgen für die Kinder, die die beiden in städtischer Trägerschaft stehenden Kindertageseinrichtungen besuchten, getroffen.

13. Neuwahl der Schiedsperson und der stellvertretenden Schiedsperson für den Bezirk Rösrath  
Drucks.-Nr. 250/2021

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

14. BP 129 "Sülzufer West - Hoffnungsthal  
- Aufstellungsbeschluss  
Drucks.-Nr. 220/2021

Ratsmitglied Dr. Markus Plagge legt dar, dass vor dem Hintergrund des Hochwassers vom 14.07. und 15.07.2021 der vorliegende Beschluss aus einer Sicht nur mit folgenden Ergänzungen beschlossen werden könne:

1. Der B-Plan muss die Anforderungen, die § 77 und § 78 WHG an das Bauen in Überschwemmungsgebieten stellt, für den überplanten Bereich sinngemäß vollumfänglich berücksichtigen, auch wenn es sich de jure derzeit nicht in Gänze um Überschwemmungsgebiet handelt.
2. Die Stadt setzt sich bei den zuständigen Stellen für eine zeitnahe Überarbeitung der Hochwasserszenarien ein, mit dem Ziel, die Überschwemmungsgebiete unter Berücksichtigung des Hochwassers vom 14/15 Juli neu auszuweisen.
3. Die Stadt lässt soweit rechtlich erforderlich eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des B-Plans 129, um die nötige Zeit für die vorgenannten Punkte gewinnen.

Durch Ratsmitglied Erik Pregler wird kritisiert, dass die ergänzenden Erwägungen weder im Fachausschuss noch im Fraktionsrat zu Sprache gekommen sind.

Dezernent Christoph Herrmann erläutert, dass die Beschlussvorlage lange vor den Ereignissen vom 14./15.07.2021 erstellt wurde. Hintergrund für die Erstellung der Vorlage sei eine Anfrage gewesen; für weitere Überlegungen zur Bebauung wolle

man daher mit einem Bebauungsplan verbindliche Regelungen treffen. Dabei werde man selbstverständlich auch die Ereignisse vom 14./15.07.2021 berücksichtigen, wie dies im Übrigen auch die Bezirksregierung bei der Überarbeitung ihrer Pläne machen werde.

Er schlägt vor, dass die Erwägungen des heute eingebrachten Ergänzungsantrags in die Niederschrift aufgenommen und bei der konkreten Ausarbeitung des B-Plan Berücksichtigung finden sollten. Dabei weist er noch einmal darauf hin, dass auch in Überschwemmungsgebieten das Bauen nicht grundsätzlich verboten, jedoch erschwert sei.

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat der Stadt Rösrath beschließt gem. § 2 (1) BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 129 "Sülzufer West - Hoffnungsthal" in dem in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellten Geltungsbereich als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB.

- 14.1. Fraktionsantrag der Fraktion von ZLR  
hier: Beschluss eines Baustopps für alle von der Überschwemmung am 14. und 15.07.2021 betroffenen Gebiete  
Drucks.-Nr. 252/2021

Dezernent Christoph Hermann weist darauf hin, dass der Antrag rechtlich nicht umsetzbar sei und erläutert dies. Er könne aber verstehen, wenn man angesichts der Ereignisse vom 14./15.07.2021 einen solchen Antrag formuliert. Weiter führt er aus, dass man grundsätzlich einerseits zwischen *Überschwemmungsgebieten*, die fest definiert sind und andererseits zwischen *überschwemmten Gebieten* unterscheiden müsse. In den überschwemmten Gebieten könne man das Bauen nicht verbieten. Um aus überschwemmten Gebieten dann Überschwemmungsgebiete zu machen, bedarf es der Durchführung festgelegter, rechtlicher Verfahren bei der Bezirksregierung Köln.

Vor diesem Hintergrund erläutern Vertreter der Fraktion Zusammen Leben Rösrath und Vertreter der Fraktionen von CDU und FDP sowie Ratsmitglied Dirk Mau ihre Positionen und / oder werten den Antrag rechtlich.

Für die Verwaltung weist Dezernent Christoph Herrmann darauf hin, dass das Thema Hochwasser(schutz) seitens der Verwaltung nicht auf die lange Bank geschoben werde. Es herrsche Konsens, dass zukünftig mit den Überschwemmungsgebieten und überschwemmten Gebieten anders umgegangen werden müsse.

Für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Verkehr am 07.12.2021 sagt er die Vorlage einer Übersicht zu, aus der sich die Überschwemmungsgebiete und überschwemmten Gebiete und der jeweilige dort bestehende Planungsstand ablesen lasse. Dabei weist er darauf hin, dass es nicht ausreiche nur die Sülz in den Blick zu nehmen, man müsse auch deren Zuläufe betrachten.

Vor dem Hintergrund der Ausführungen nimmt die Fraktion Zusammen Leben Rösrath ihren Antrag zurück.

Ratsmitglied Dr. Markus Plagge erklärt, dass er bereits im Austausch mit dem Hochwasserkompetenzzentrum für eine der nächsten Sitzungen des Zukunftsausschusses stehe.

15. Flächennutzungsplan, 35. Änderung "Retentionsraum Sülzbogen"  
Drucks.-Nr. 224/2021

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat der Stadt Rösrath beschließt die Einleitung der 35. Änderung des Flächennutzungsplans gemäß § 2 BauGB für den Bereich "Retentionsraum Sülzbogen" sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB für die 35. Änderung des Flächennutzungsplans.

16. Straßenbau Sandweg von der Beienburger Straße bis einschließlich Grundstück Sandweg Hausnummer 16 / vor dem Schulgelände – Prüfung der Anforderungen nach § 125 Abs. 2 BauGB und Anregungen der Anlieger  
Drucks.-Nr. 231/2021

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat der Stadt Rösrath stellt nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange fest, dass die Herstellung der Erschließungsanlage Sandweg von der Beienburger Straße bis einschließlich Grundstück Sandweg Hausnummer 16 / vor dem Schulgelände, den in § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB bezeichneten Anforderungen entspricht. Der erarbeiteten Auswertung der von den Grundstückseigentümern vorgetragenen Anregungen und Vorstellungen zur geplanten Straßenbaumaßnahme wird zugestimmt.

Ratsmitglied Dr. Markus Heider hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

17. Straßenbau Sandweg von der Beienburger Straße bis einschließlich Grundstück Sandweg Hausnummer 16 / vor dem Schulgelände – Beschluss des Bauprogramms  
Drucks.-Nr. 232/2021

**Beschluss:** einstimmig bei einer Enthaltung

Der Rat beschließt für den Ausbau der Straße Sandweg von der Beienburger Straße bis einschließlich Grundstück Sandweg Hausnummer 16 / vor dem Schulgelände - einschließlich der erforderlichen Anbindungen an das hiervon abgehende Straßennetz - folgendes Bauprogramm:

1. Ausbau der Anlage Sandweg von der Beienburger Straße bis einschließlich Grundstück Sandweg Hausnummer 16 / vor dem Schulgelände in Asphaltbauweise mit Pflasterinnen und Straßenabläufen sowie einem Gehweg angrenzend an die östliche Fahrbahnseite und entsprechenden Randanlagen
2. Straßenoberflächenentwässerung (betriebsfertig)
3. Wiederholte Herstellung der Straßenbeleuchtungseinrichtung (betriebsfertig)

Rechtsgrundlage für die Refinanzierung der Straßenbaumaßnahme sind §§ 127 ff. BauGB i.V.m. der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Rösrath vom 27.09.1995 sowie § 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) i.V.m. der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Rösrath vom 27.09.1995 für die Refinanzierung der Straßenbeleuchtung.

Ratsmitglied Dr. Markus Heider hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

18. Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts  
Drucks.-Nr. 246/2021

**Beschluss:** einstimmig

Der Rat beschließt gemäß § 116a Absatz 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrheinwestfalen (GO NRW) die Feststellung, dass die Voraussetzungen für die

Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses vorliegen. Ein Gesamtabschluss für das Jahr 2020 wird nicht erstellt.

19. Modernisierung, Umbau und Erweiterung des Schulzentrums Freiherr-vom-Stein-Str.  
Drucks.-Nr. 88/2021 - 3

**Beschluss:** einstimmig

Der Stadtrat stimmt der Anpassung des Budgets für den 1.+2. Bauabschnitt auf 35.440.426 € zu und erhöht die in der Sitzung vom 25.03.2021 erteilten Ermächtigungen auf das zur Verfügung stehende Gesamtbudget.

Der Stadtrat genehmigt die überplanmäßige Mittelbereitstellung von 2.710.000 € von der Buchungsstelle 01.70.30 / 100782100 des Fachbereichs 4 für den Erwerb von Grundstücken zur Buchungsstelle 01.70.20.1 / 42785100 zur Deckung der Mehrkosten für das Haushaltsjahr 2021. Die übrigen Mehrkosten von 1.505.006 € für das Budget 2022 werden im Haushaltsjahr 2022 vorgesehen.

20. Fraktionsantrag der FDP-Fraktion  
hier: Berichtspflicht der Verwaltung zu aktuellen Aufgaben und Projekten in allen Ausschüssen  
Drucks.-Nr. 208/2021 - 1

Der Antrag wurde von Tagesordnung abgesetzt.

21. Fraktionsantrag der Fraktion ForsPark  
hier: Schließung Praxis Dr. Nießen, Forsbach  
Drucks.-Nr. 234/2021

Die Bürgermeisterin verweist darauf, dass es zu diesem Tagesordnungspunkt einen weiteren Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN gibt, der den Ratsmitgliedern vorab per E-Mail zugesandt wurde. Weiter liege ein von der Verwaltung erarbeiteter Kompromissvorschlag vor, welcher den Ratsmitgliedern ebenfalls vorab übersandt wurde.

Weiter erläutert sie, dass seitens der Verwaltung bereits Gespräche mit den am Ort ansässigen Hausärzten und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) geführt wurden. Den Hausärzten sei die problematische Situation durchaus bewusst, da der Ausfall zweier Kollegen für diese unmittelbar erleb- und spürbar ist. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein sehe das Problem, sieht sich aber nur begrenzt in der Lage zu helfen. Die grundsätzliche Verantwortung für die flächendeckende ambulante ärztliche und psychotherapeutische Versorgung liege bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO). Das System der Mittelbereichs-Zuordnung der KVNO erlaube keine kommunenspezifische Abbildung der Versorgung.

Rösrath wurde vor einigen Jahren mit in ein Versorgungsgebiet „Köln rechtsrheinisch“ mit einbezogen. Selbst wenn Rösrath dort herausgenommen würde, würde dies nicht automatisch eine Verbesserung der Situation in Rösrath mit sich bringen. Rösrath würde nicht für sich allein betrachtet, sondern immer zusammen mit anderen Gebieten / Kommunen. Und ob ein ländlicher Verbund mit Kommunen wie z.B. Overath und Kürten tatsächlich eine Verbesserung vor Ort erbringen würde, ist mehr als fraglich.

Im Kreis sei das Problem bekannt und wird dort bereits seit längerer Zeit thematisiert; auf Initiative des Kreises und in Abstimmung mit den Sozialdezernenten der kreisangehörigen Kommunen werde gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis die Agentur „Quaestico“ beauftragt. Gegenstand der

Beauftragung sei die Analyse und ein Konzept zur Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung in den genannten Kreisen. Nach Fertigstellung der Analyse inklusive der darauf basierenden Handlungsempfehlungen können im Dialog mit den Kommunen Maßnahmen konzipiert werden, die nach erfolgreicher Qualifizierung für eine Förderung im Rahmen der REGIONALE 2025 in Betracht gezogen werden können. Durch den regional übergreifenden Ansatz ergeben sich mögliche, auch übergreifende bzw. ergänzende Maßnahmen, die von den beteiligten Kreisen in Abstimmung bzw. Kooperation umgesetzt werden können. Derzeit werde die Kooperationsvereinbarung, der Auftakt und der Zeitablauf des Projektes insbesondere unter Berücksichtigung der Entwicklung der pandemischen Lage vorbereitet. (Die Angaben sind einer Mitteilungsvorlage entnommen, die am 29.09.2021 in die Kommunale Gesundheitskonferenz eingebracht wird.)

Mitglieder der Fraktionen von ForsPark, CDU, SPD und FDP erklären sich mit dem von der Verwaltung erarbeiteten Kompromissvorschlag einverstanden, den die Bürgermeisterin so dann zur Abstimmung stellt.

**Beschluss:** einstimmig

1. Die Verwaltung wird beauftragt einen Gesprächstermin mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) und den in Rösrath niedergelassenen Hausärzten zu vereinbaren, um mit diesen gemeinsam das Problem des Hausärztemangels in Rösrath zu erörtern.

Dabei soll auch erörtert werden, ob seitens der niedergelassenen Hausärzte die Möglichkeit und Bereitschaft besteht, durch die Einstellung von weiteren Ärzten dem Mangel an Hausärzten in der Stadt Rösrath zu begegnen.

2. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt bei der KVNO in Erfahrung zu bringen

a. wie viele niedergelassene Hausärzte (ohne Kinderärzte) mit Kassenzulassung es in Rösrath gibt (Vollzeitäquivalente) und ob Dr. Susanne und Christoph Nießen dabei mitgerechnet werden;

b. von wie vielen Bürgern pro Hausarzt (ohne Kinderärzte) mit Kassenzulassung die KVNO in Rösrath ausgeht und welche Versorgungsquote daraus isoliert betrachtet für Rösrath resultiert;

c. wie sich die Altersstruktur der Hausärzte (ohne Kinderärzte) mit Kassenzulassung in Rösrath darstellt und wann mit deren regulärem Eintritt in den Ruhestand zu rechnen ist;

d. welche Hemmnisse aus Sicht der KVNO bei der Nachbesetzung von Hausarztpraxen allgemein und / oder speziell in der Stadt Rösrath bestehen und ob die Stadt Rösrath die Möglichkeit hat, diesen zu begegnen;

e. ob und wenn ja, wie die Stadt Rösrath die Möglichkeit hat, Einfluss auf die Einrichtung einer Hausarztpraxis in Rösrath zu nehmen.

22. Fraktionsantrag der Fraktion von ZLR  
hier: Beschluss eines Baustopps für alle von der Überschwemmung am 14. und 15.07.2021 betroffenen Gebiete  
Drucks.-Nr. 252/2021

Der Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen und unter TOP 14.1 behandelt.

23. Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, ForsPark und FDP

hier. Königsforstflugroute DK 039  
Drucks.-Nr. 253/2021

Bürgermeisterin Bondina Schulze weist darauf hin, dass sich auch die AfD-Fraktion und die Fraktion von Zusammen Leben Rösrath im Vorfeld dem Antrag angeschlossen hätten.

Ratsmitglied Friedo Weiß erläutert die Hintergründe des Antrages und bedankt sich bei Herrn Bernhard Meiners für dessen Unterstützung bei der Formulierung desselben.

**Beschluss:** mehrheitlich zugestimmt bei einer Gegenstimme  
Der Rat der Stadt Rösrath beschließt:

- Die Fluglärmkommission (FLK) möge feststellen, dass für die Wiederherstellung des Zustands der Königsforstroute vor 2019 weiterhin gilt:

Die zu erreichende **Ideallinie über den Königsforst** ist definiert und verläuft entsprechend der Festlegung der Deutschen Flugsicherung (DFS) über den DK 039 (Quellen: u.a. E-mailkommunikation zwischen DFS und Herrn Hoffmann aus 2016, protokollierter Konsensbeschluss aus der Konsensrunde und der FLK aus 2008)

Ein offenbar von Seiten des Technischen Ausschusses zur Lärminderung erarbeitetes sog. „**Orientierendes Tor**“ ist **dagegen als unmaßgeblich zu verwerfen.**

- Die FLK möge feststellen, dass ein einfacher 1:1 -Vergleich der Lärmwerte von KölnRath/Heumar und Rösrath-Kleineichen nicht statthaft ist.
- Nach alledem ist die DFS aufzufordern, die seit langem bestehende Beschlusslage der FLK nunmehr unverzüglich umzusetzen; konkret somit ein Flugverfahren einzuführen, das der definierten Ideallinie über Königsforst (32 R) entspricht und damit den betroffenen Bürgern Rösraths die Fluglärmwerte wieder „zurückgibt“, wie diese bis 2019 weit über 10 Jahre über die Konsens- und Ideallinie gewährleistet waren.

#### 24. Beantwortung von Anfragen

Ratsmitglied Andrea Büscher fragt unter Bezug auf einen Zeitungsartikel zu Konflikten in der Stadtverwaltung den Sachstand an. Bürgermeisterin Schulze teilt mit, dass der Versuch unternommen werden solle, die Konflikte im Wege der Mediation beizulegen; es sei allerdings schwierig kurzfristig eine Mediatorin / einen Mediator und Termine zu finden.

#### 25. Mitteilungen der Bürgermeisterin

- Die für den 25.10.2021 geplante Ratssitzung wird abgesagt, da die Einbringung des Haushalts nicht erfolgen wird.
- **Luftfilter für Schulen**  
In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung am 02.09.2021 wurde die Ausrüstung der Klassenräume mit Luftreinigungsgeräten diskutiert.  
Im Anschluss an die Sitzung wurde die Ausrüstung einer Test-Klasse an der GGS Hoffnungsthal mit UV-C- Entkeimungstechnologie in Auftrag gegeben; die Ausrüstung erfolgte mit Unterstützung der Herstellerfirma kostenfrei. Die Geräte wurden am Ende der 36. KW installiert, die 4-wöchige Testphase

läuft bis Ende der 40. KW, also bis zu den Herbstferien.

Erkenntnisse aus dieser Testphase sollen in die Entscheidung zur Ausstattung weiterer Unterrichtsräume mit solchen Geräten einfließen. Dabei geht es auch um die Akzeptanz der mit dem Betrieb einhergehenden Geräusch-Immissionen. In diesem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, dass trotz der Installation solcher Luftreinigungsgeräte eine Lüftung der Klassenräume weiterhin unumgänglich ist. Lüften heißt hier nicht, dass die „Fenster ständig auf Kipp stehen“, sondern dass der Klassenraum weiterhin alle 20 Minuten stoßgelüftet wird und in den 5-Minuten-Pausen durchgängig gelüftet wird.

Dadurch wird auch vermieden, dass jemand im Winter im kalten Klassenraum mit Jacke sitzen muss, da sich der Raum nach einem Stoßlüften in kürzester Zeit wieder aufheizt. Die Installation wird die Infektionsgefahr für die Kinder auch nur bedingt reduzieren, da diese sich weiterhin auf dem Weg in und aus der Klasse und auf dem Pausenhof nahe kommen und dort das Infektionsrisiko nach wie vor besteht. Sinnvoll ist die Installation von Geräten allein in Räumen zur Unterstützung, wo die Lüftungssituation suboptimal ist. Dies betrifft maximal 15 von insgesamt rund 180 Unterrichtsräumen.

Die 15 Räume sind alle Klassen- und OGS Räume welche seitens der Schulleitung der GGS Hoffnungsthal benannt worden, wobei hier noch im Einzelfall geprüft werden muss, ob diese auch alle der Kategorie 2 entsprechen und mit UVC Geräten zwingend ausgestattet werden müssen.

Die Ausstattung aller Unterrichtsräume würde die Stadt einen Betrag in Höhe von ca. 1.044.000 € Kosten.

Die Kosten ermitteln sich wie folgt

Anzahl Unterrichtsräume (inkl. Fach-, OGS und Klassenräumen)	180
Anzahl Geräte je Raum:	3
Netto Kosten je Gerät inkl. Montage	950 €
Netto Geräte Kosten pro Raum	2.850 €
zzgl. Mindestkosten für die Installation pro Raum;	2.000 €
Kosten pro Raum brutto:	5.800 €
Dies ergibt Kosten in Höhe von rund	1.044.000 €

Die angegebenen Kosten der Installation entsprechen der Kosten im besten Fall. Sollten noch weitere Arbeiten in der Unterverteilung bzw. der Sicherung vorgenommen werden müssen, kämen diese Kosten noch on Top dazu.

Fachbereichsleiter Peter Gold führt dazu aus, dass bei einer entsprechenden Rückmeldung und Akzeptanz der Geräte, soweit erforderlich, weitere Geräte dann kurzfristig in den Herbstferien angeschafft würden.

- **Wiederaufbauhilfe für Flutopfer**

Seit dem 17.09.2021 können Betroffene der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe Förderanträge für den Wiederaufbau stellen. In Nordrhein-Westfalen stehen Mittel in Höhe von rund 12,3 Milliarden Euro aus dem Aufbaufonds 2021 bereit. Die Landesregierung hat am 13. September 2021 die dazugehörige Förderrichtlinie „Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen“ veröffentlicht.

Der Rheinisch-Bergische Kreis bietet in Zusammenarbeit mit den Kommunen Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger, die von der Flutkatastrophe betroffen sind, an.

In Rösrath steht seit vergangener Woche eine Ansprechperson zur Verfügung, die Betroffene mit Rat und Tat bei der Online-Antragstellung unterstützt. Termine können telefonisch unter der hierfür eingerichteten Telefonnummer 02205 802-720 montags bis freitags ab 8 Uhr vereinbart werden. Die Beratung findet im Container neben dem



historischen Rathaus statt und ist barrierefrei erreichbar. Das Beratungsangebot in Rösraath ist zunächst auf zwei Wochen begrenzt, also noch bis zum Ende dieser Woche.

- Nothilfe Hochwasser (Spenden)

Es sind 661 Einzelspenden zwischen 5,00 Euro und 50.000,00 €, in Summe 271.622,55 € eingegangen.

Als Antragsberechtigt hatte die Kommission nur Privatpersonen festgelegt, daher konnten die Anträge von 2 Vereinen nicht berücksichtigt werden.

126 Antragsteller erhielten Spenden zwischen 500 € und 4.000 €, die Auszahlungen erfolgten alle am Freitag, 18.09.2021.

Insgesamt sind 129 Anträge eingegangen, davon 1 doppelt gestellter Antrag.

- Soforthilfe Hochwasser

Hier wurden bis zum 31.08.2021 insgesamt 963 Anträge für Privathaushalte und 127 für die Wirtschaft mit einem Volumen vom 2.046.500,00 € bzw. 635.000,00 € bearbeitet.

- Info-Veranstaltung zum Hochwasser der Stadt Rösraath

Diese wird am 27. Oktober 2021 in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums stattfinden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:17 Uhr

Rösraath, den 29.09.2021

Vorsitzende

Schriftführerin